

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Avocourt, der von Cheppy und Esnes, der Forêt de Hesse – Ausläufer des Argonnenwaldes, der mit seinen Hügeln und seinen wildverwachsenen Tälern für die Soldaten beider Heere in seinem Namen den Klang von Verlassenheit und Tod trug.

Und die Dörfer, die abseits im Lande um dieses Verdun lagen, waren für deutsche Augen ärmlich anzuschauen.

Meist klein, mit niedrigen Fenstern unter den groben roten Hohlpfannen der Dächer liegend, zeigten sie vorherrschend die Form des langgestreckten Straßendorfes. Man ging hindurch und hatte den Eindruck langer, zusammenhängender Mauerfronten von freudlos engem Ausdruck. Keines der Häuser steht giebelseitig, alle liegen mit ihrer Längsachse gleichlaufend zur Straße. Man fühlt sich beengt in diesen geduckten, lang hingezogenen Dorfstraßen und sucht unwillkürlich mit dem Blick die einzige Unterbrechung dieser Eintönigkeit, die Kirche mit ihrem spitzen Turm.

Wer im Kriege über dieses Land sah, mit den Maas-Höhen, die den Horizont abschlossen und der weiten Woivre-Ebene davor, der schaute wohl mit dem Gedanken darüber hin, daß es auch im